

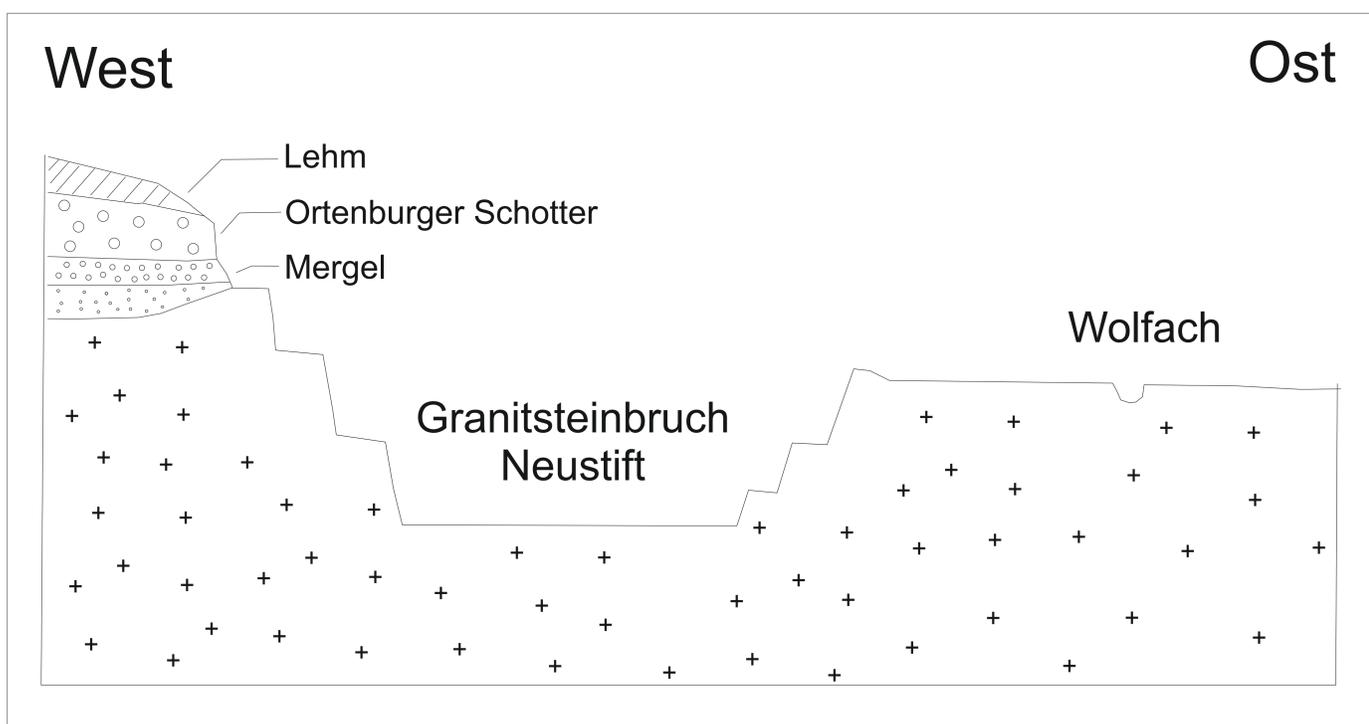


Öffentlichkeitsbeteiligung

Niederbayerische Schotterwerke Ortenburg

Welche Gesteine sind im Bereich des Steinbruchs Neustift vorhanden?

Im Steinbruch Neustift der Niederbayerischen Schotterwerke wird Granit des Typs „Neustift“ abgebaut. Der Granit bildet hier einen zusammenhängenden Gesteinskörper, der durch Mergel, Kiese und Sande der Ortenburger Schotter und durch Lehmschichten nach Westen hin überlagert werden.



Wo kann Grundwasser vorkommen?

Als Grundwasserleiter kommen grundsätzlich die überlagernden Kiese und Sande in Frage. Deren Wasserführung hängt jedoch stark von der Mächtigkeit und der Zusammensetzung der Schichten ab, sodass die Durchlässigkeit dieser Schichten örtlich sehr unterschiedlich sein kann und meist kein zusammenhängender Grundwasserhorizont vorliegt.

Im Bereich des Grundgebirges kann Wasser nur über zersetzte Bereiche nahe der Oberfläche und in Kluft- u. Bruchzonen auftreten.

Der Granit des Grundgebirges wird daher überwiegend als Grundwasseringeleiter eingestuft.



Öffentlichkeitsbeteiligung Niederbayerische Schotterwerke Ortenburg

Wie wird der Wasseranstrom in den Steinbruch ermittelt?

Um den Wasseranstrom in den Steinbruch ermitteln zu können, wurde eine Wasserbilanzierung durchgeführt. Hierzu werden der Niederschlag, die Verdunstung und die Grundwasserneubildung, betrachtet. Hierzu gibt es für jede Region typische Werte:

Parameter	Typische Werte für den Bereich Ortenburg/ Neustift
Niederschlag	800 mm pro Jahr
Verdunstung	380 - 450 mm pro Jahr
Grundwasserneubildung	130 mm pro Jahr

Was passiert mit dem Wasser, das dem Steinbruch zufließt ?

Das Wasser, das dem Steinbruch zufließt, wird im tiefsten Punkt des Steinbruchs gesammelt. Dort entsteht ein kleiner See, der sog. Pumpensumpf. Hier können sich Trübstoffe, die durch das Wasser aufgenommen wurden, absetzen. Von hier aus wird das Wasser, nachdem sich die Trübstoffe abgesetzt haben, mit Hilfe von Pumpen in die Wolfach geleitet.

Wie kann der Schutz der Wolfach gewährleistet werden?

Zur Überwachung des eingeleiteten Wassers und zum Schutz der Wolfach werden regelmäßig Wasserproben aus dem abgeleiteten Steinbruchwasser sowie aus der Wolfach entnommen und nach den Vorgaben des Wasserwirtschaftsamtes u.a. auf Sprengstoff-Rückstände untersucht. In den bisherigen Untersuchungen wurden keine Überschreitungen in den analysierten Stoffe nachgewiesen.

